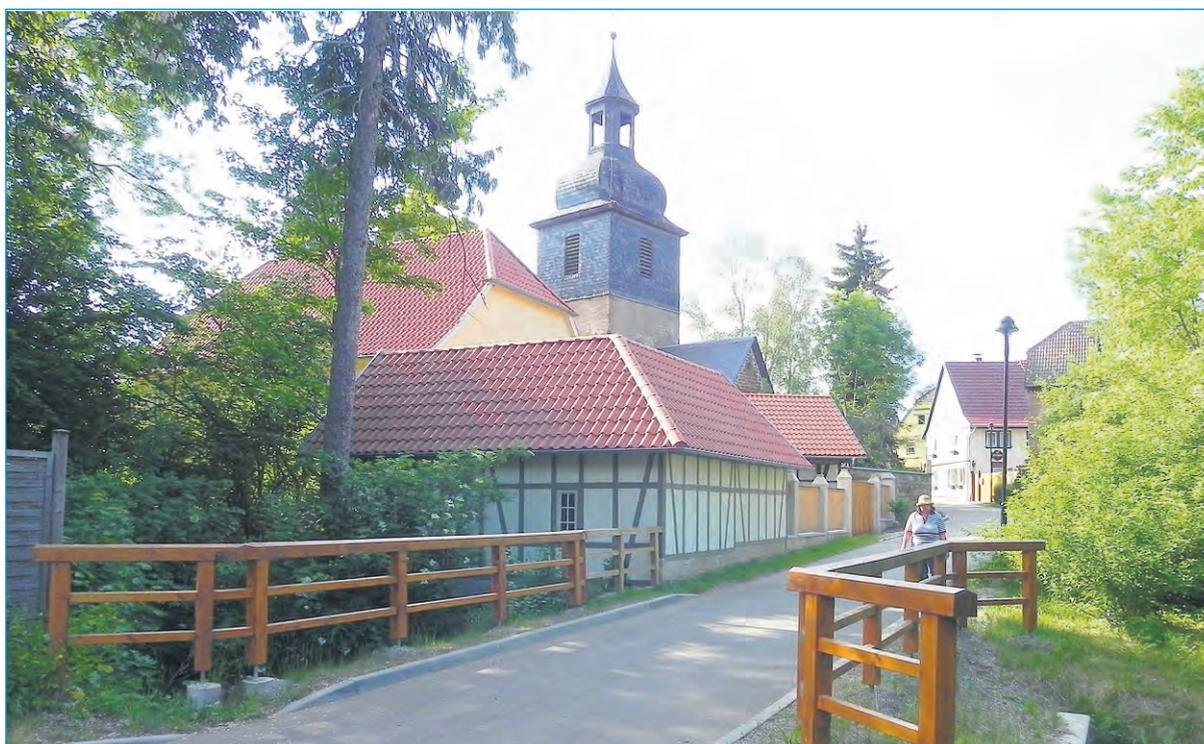




Aus dem Inhalt

- Verabschiedung des Landrats im Kreistag
- 1. Nachtragshaushalt des Ilm-Kreises
- Ausschreibungen
- Neue Behindertenbeauftragte
- Ilmenau-Kolleg unterwegs
- Neues aus Wissenschaft und Wirtschaft im Ilm-Kreis
- Angebote zur Ferienbetreuung von Kindern
- Hoffest 2012 im Landratsamt - ein Resümee
- Kinderbetreuer gesucht



Das Ensemble um Kirche und Pfarrhaus gehört zu den schönsten im Ort

Foto: Uta Torka

Die Geschichte Eischlebens, das heute zur Gemeinde Ichttershausen gehört, hat eine fast so lange Historie wie das nahe liegende Arnstadt. 796 wurde dem Kloster Fulda neben einem Landstück in Gügleben eines in „Eigesleibu“ - eben Eischleben - geschenkt. Somit kann der Ort heute mindestens auf eine 1216-jährige Geschichte zurückschauen.

Wenn ein Dorf im Ilm-Kreis infrastrukturell gut erschlossen ist, dann Eischleben. Dicht im Norden die A4, unmittelbar im Westen die A 71 und die künftige ICE-Trasse, und geteilt wird es durch die ehemalige B 4 von Arnstadt nach Erfurt. Da kann kaum noch jemand mithalten.

Trotzdem hat es sich vor allem nach der Wende zu einem hübschen Dorf gemauert, das heute über 600 Einwohner zählt.

Viele Häuser wurden grundlegend saniert, Bürgersteige und Straßen repariert oder neu gepflastert. Neue Wohngebiete ergänzen die alten Strukturen, und vieles hat man noch vor.

Nicht nur die Wipfra durchfließt den Ort, auch der Semmichebach, der sich neben der Matthäus-Kirche durch die Gemeinde schlängelt.

Im Gemeindeverbund hat Eischleben längst eine gewichtige Stimme - so wie die beiden Glocken der St. Matthäus-Kirche, die seit 1744 trotz Einschmelzungsgefahr noch heute getreu ihrer Inschrift „Lebende tröste ich - ich beklage die Toten - vertreibe die Übel“ läuten.

Die Wurzeln der Kirche selbst gehen bis in das 11. Jahrhundert zurück, wie das Alter einiger Holzbalken beweist. 1642 fiel sie dem Dreißigjährigen Krieg zum Opfer. Erst 100 Jahre später entstand die heutige barocke Kirche auf den Grundmauern des Vorgängerbaus.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 6. Mai haben Sie sich mehrheitlich für mich als neue Landrätin entschieden. Am 1. Juli nahm ich meine Tätigkeit auf. In wenigen Tagen soll meine Verteidigung erfolgen.

Landrätin des Ilm-Kreises zu sein erfüllt mich mit Stolz. Ich habe aber auch großen Respekt vor dieser Aufgabe und vertraue darauf, dass mir die Unterstützung, die ich zur Wahl erhalten habe, auch weiter zu teil wird.

Mein Dank gilt allen, die mir bei der Wahl geholfen und ihre Stimme gegeben haben, besonders auch denen, die an den beiden Sonntagen ihre Freizeit in den Wahllokalen verbracht und für einen reibungslosen Ablauf dieser Wahl gesorgt haben.

Ich danke Madeleine Henfling und Eleonore Mühlbauer, meinen Mitbewerberinnen, die mich in der Stichwahl unterstützten. Ich bedanke mich aber auch bei meinem Vorgänger, Dr. Benno Kaufhold, für die geordnete Übergabe der Amtsgeschäfte, bei Altlandrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub für seine Glückwünsche sowie bei Dr. Rita Bader und Dr. Gerhard Rögener, die in der Wendezeit 1989/90 dieses schwere Amt in Arnstadt und in Ilmenau ausgeübt haben.

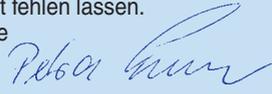
Vor mir liegt eine spannende Zeit. Ich will eine Landrätin für alle sein und lade jeden ein mitzuhelfen, den Ilm-Kreis weiter erfolgreich zu gestalten. Es ist mir sehr, sehr wichtig, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, und ihre Anregungen in meine Arbeit einfließen zu lassen. Ich versichere Ihnen, Ihre neue Landrätin wird im Ilm-Kreis präsent sein.

Meine Einladung geht auch an die Vertreter der Wirtschaft. Wirtschaftsförderung ist bei mir Chefsache. Untrennbar damit verbunden ist die weitere erfolgreiche Entwicklung der TU Ilmenau.

Die VG-Vorsitzenden, Bürgermeister und Kommunalvertreter in den Städten und Gemeinden leisten einen aktiven Beitrag zur Stärkung der Kommunen vor Ort. Seitens des Kreises möchte hier entsprechend unterstützen.

Ich bin auch überzeugt, dass es die Abgeordneten des Kreistags und die Mitarbeiter der Kreisverwaltung nicht an Engagement und konstruktiver Mitarbeit fehlen lassen.

Ihre



Petra Enders
Landrätin des Ilm-Kreises

Inhaltsverzeichnis

- Verabschiedung des Landrats im Kreistag	S. 2
- „Balu und Du“	S. 3
- Neue Behindertenbeauftragte des Ilm-Kreises	S. 3
- Ilmenau-Kolleg unterwegs.....	S. 6
- Neues aus Wissenschaft und Wirtschaft im Ilm-Kreis	S. 4
- Angebote zur Ferienbetreuung von Kindern	S. 7
- Hoffest 2012 im Landratsamt - ein Resümee	S. 8
- Kinderbetreuer gesucht.....	S. 6
- Neues Projekt der KISS	S. 3
- VHS geschlossen.....	S. 7
- Veranstaltungen im Ilm-Kreis	S. 9
- Beschlussübersicht der Kreistagssitzung vom 27. Juni 2012	S. 10
- Termin und Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung	S. 10
- Beschlüsse beschließender Ausschüsse.....	S. 11
- 1. Nachtragshaushalt des Ilm-Kreises	S. 11
- Ausschreibungen	S. 12
- Bekanntmachung des ZRM	S. 13
- Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung	S. 13

Nichtamtlicher Teil

Dr. Kaufhold vom Kreistag verabschiedet

Die 20. Sitzung des Kreistags der Wahlperiode 2009 bis 2014 am 27. Juni war auch die letzte des scheidenden Landrats Dr. Kaufhold.

Nach Abarbeitung des öffentlichen Teils dieser Sitzung stand unter Punkt 9 seine Verabschiedung auf der Tagesordnung.

Zunächst zog Dr. Kaufhold eine kurze Bilanz seines Wirkens aus seiner Sicht. Dabei betonte er besonders die Entwicklung der Wirtschaft, die der Landkreis in den letzten Jahren auch unter Mitwirkung des Kreises genommen hat und die umfangreichen Sanierungen von Schulen unter Inanspruchnahme verschiedenster Fördermittel.

So sehr auch in den vergangenen sechs Jahren im Kreistag gestritten wurde, wie auch an diesem Tag zu den ersten 8 Tagesordnungspunkten, so versöhnlich gestaltete sich der Abschied. Alle Fraktionen dankten Dr. Kaufhold für seine Arbeit, voran die der CDU/FDP und die Freien Wähler. In der Sache habe man sich nichts geschenkt, hob der Fraktionsvorsitzende der LINKEN, Eckhard Bauerschmidt, hervor, aber man habe immer konstruktiv miteinander geredet. Von ihm bekam Kaufhold im Namen der Fraktion ein T-Shirt mit einem Che-Guevara-Bildnis geschenkt. Auch Herbert Windmiller betonte für die Fraktion SPD/GRÜNE bei allem sachlichen Streit die Menschlichkeit Kaufholds. Von der Fraktion

gab es Wanderstöcke als Geschenk.

Auch Ilmenau Oberbürgermeister Seeber verabschiedete sich mit einer Figur Goe-

thes, dankte ihm für seine Arbeit insbesondere aus der Sicht der Stadt und wünschte ihm Erfolg für seinen nächsten Lebensabschnitt



Die Kreistagsvorsitzende Beate Mische verabschiedete als erste den scheidenden Landrat

Kinderfest „Balu und Du“

Am 18. Juni feierte das ehrenamtliche Mentorenprojekt „Balu und Du“ sein 10jähriges Bestehen mit einem zünftigen Kinderfest im Hof der FH Kunst Arnstadt. Geboten wurde jede Menge Spiel und Spaß für die im Projekt betreuten Kinder sowie ihre Mentoren.

„Balu und Du“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder im Grundschulalter zu fördern. Der Projektname leitet sich aus dem Dschungelbuch ab, wo der große Bär „Balu“ sich liebevoll um den kleinen „Mogli“ kümmert und ihm hilft, sich im Dschungel zurechtzufinden.

So wie „Balu“ stehen in diesem Projekt junge Erwachsene Grundschulern mindestens ein Jahr lang als große „Freunde“ zur Seite. Die beiden treffen sie sich einmal in der Woche für 2 bis 3 Stunden und unternehmen etwas zusammen. Gemeinsam wird

gekocht, gebastelt, gemalt oder Sport getrieben. Sie schauen sich zusammen einen Film an oder unternehmen einen Ausflug in die Natur oder auf den nahe gelegenen Spielplatz, besuchen das Schwimmbad, den Tierpark oder die Bibliothek. Spielerisch und mit viel Spaß machen die kleinen „Moglis“ durch die „Balus“ oft wertvolle Erfahrungen, erhalten Anregungen und entdecken vielleicht auch die eine oder andere bislang schlummernde Fähigkeit an sich. Die „Balu und Du“-Mitbegründerin Prof. Dr. Müller-Kohlenberg erläutert: „Das informelle Lernen - ganz nebenbei in vielen außerschulischen kindlichen Lebensbereichen - ist unsere Philosophie“. So lernt das Kind die Schleife zu binden, den Busfahrplan zu lesen, gemeinsam nach Lösungen in schwierigen Situationen zu suchen. Auch die Mentoren

wachsen an der freundschaftlichen Beziehung zu ihrem „Mogli“ und sammeln wertvolle Lebenserfahrungen.

In Arnstadt gibt es „Balu und Du“ seit dem letzten Jahr - aus der Taufe gehoben wurde das Projekt aber bereits vor einem Jahrzehnt in Osnabrück und Köln. Danach wurde es zu einer Erfolgsgeschichte. Aktuell haben rund 4000 Moglis an fast 50 Standorten in Deutschland ihren Balu gefunden - so auch in Thüringen. Im IIm-Kreis engagieren sich inzwischen 13 Studentinnen und Studenten der FH Kunst ehrenamtlich in dem Patenschaftsprogramm. Wer sich für „Balu und du“ interessiert oder Lust hat, sich selbst als „Balu“ zu betätigen, bekommt weitere Informationen beim Jugendamt des IIm-Kreises unter der Telefonnummer 03628 738-605 sowie im Internet unter www.balu-und-du.de.

SOLAR-BILDUNG für EUROPA 2020

Erweiterung der Kompetenzen junger Leute für das 21. Jahrhundert

Das Kindersolarzentrum „Prof. Solarius“ e.V. ist ein innovatives Netzwerk für Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz. Akteure und Hauptzielgruppe sind Kinder zwischen 7 - 14 Jahre unter Anleitung von Experten für Nachhaltige Entwicklung wie Prof. Dr. Berthold Bley und Fachpädagogen für Solartechnik wie Simona Elias sowie der Schuldirektorin Gudula Gresser.

Das Kindersolarzentrum „Prof. Solarius“ e.V. veranstaltete am 22. Juni 2012 in der Staatlichen Grundschule „Dr. Harald Bielfeld“ in Arnstadt in Verbindung mit einer Schule in Maribor / Slowenien und in Rio de Janeiro einen Workshop. Schüler in Arnstadt präsentierten einige ihrer selbstgebauten

Experimentier-Modelle zur Nutzung der Solarenergie, zum Beispiel SolarBiker und Solar-Helikopter sowie Solar-„Tankstelle“ zur Aufladung von Batterien von Elektro-Autos. Sie montierten Solar-Sonnenblumen mit Modulen wie Solarzelle und Motor und erklärten deren Funktionsweise.

Der Workshop stand in Verbindung per Video-Konferenz mit der Musik- und Ballettschule „Antona Martina Slomska“ in Maribor, der Kulturhauptstadt Europas 2012. Auch per Internet wurde mit der Schule „Colegio Estadual Sao Bernardo“ in Rio de Janeiro kommuniziert.

Ziele des Workshops: Initiieren gemeinsamer Projekte zur nachhaltigen Nutzung der Solarenergie, aber auch von kulturellen Projekten zum Thema Umwelt. Unser Workshop am 22. Juni 2012 war nicht nur ein Beitrag zum „Energietag Europa 2012“, sondern verstand sich auch als ein Beitrag zur Umwelt-Konferenz „Rio + 20“ in Rio de Janeiro am 22. Juni 2012 mit Impulsen für gemeinsame Projekte auch außerhalb Europas.

Kulturelle Highlights des Workshops waren die Solar-Songs „Lied für die Sonne“ von Schülern aus Maribor sowie der Solar-Song „Prof. Solarius“ von Schülern aus Arnstadt. Beide Solar-Songs hatten ihre Weltpremiere gleichzeitig am 25. April 2012.

Neue kommunale Behindertenbeauftragte im Landratsamt

Am 18. Juni berief Landrat Dr. Kaufhold Frau Ursula Günther als neue kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderungen des IIm-Kreises. Sie löst in dieser Funktion Herrn Dr. Michael Schaefer ab.

Durch die Etablierung kommunaler Behindertenbeauftragter seit Mitte der 1990er Jahre sollen die Belange behinderter Menschen auf der Ebene der Gemeinden, Städte und Landkreise stärker berücksichtigt werden. Dies geschieht in sehr vielfältiger Weise, teils in ehrenamtlichem, teils in hauptamtlichem Rahmen.

Im IIm-Kreis können wir dabei den guten Zustand verzeichnen, dass neben dem Landkreis auch die Städte Arnstadt und Ilmenau je eine Behindertenbeauftragte für ihre Region vorhalten.



Ursula Günther wurde von Landrat Dr. Kaufhold am 18. Juni zur kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen des IIm-Kreises berufen

Frau Günther ist im Landratsamt in Arnstadt, Ritterstraße 14, zu erreichen oder telefo-

nisch unter der Nummer 03628-738-108 zu erreichen.

Neues Projekt der KISS: „Groß und klein - nicht mehr allein“

Die Kontakt- und Informationsstelle des IIm-Kreises für Selbsthilfegruppen (KISS) stellte dieses neue, von der „Aktion Mensch“ geförderte, ehrenamtliche Projekt vor.

Darin geht es um die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen mit jungen Familien, Alleinerziehenden, Jugendlichen, Freunden und Nachbarn von Betroffenen, Selbsthilfeinteressenten, Behinderten und von Behinde-

rung bedrohte Menschen, aber auch von Migranten und sozial benachteiligten Menschen.

Ziel ist es, ihnen ein Zugehörigkeitsgefühl zu vermitteln, und mit ihnen entsprechend ihrer jeweiligen Bedürfnissen zusammenzuarbeiten.

Das Überwinden der Hemmschwelle Betroffener, sich aus einer bestehenden Isolation heraus einer Selbsthilfegrup-

pe anzuschließen, ist hierbei ein besonderes Anliegen.

Die Angebote und die Teilnahme sind kostenfrei. Die ersten Treffen fanden bereits im Juni in den Räumlichkeiten der KISS in Arnstadt statt.

Die nächsten Termine werden über die Thüringer Allgemeine veröffentlicht oder können dienstags ab 14 Uhr unter Tel.: 03628-602754 erfragt werden.



www.tria-online.eu

Neuigkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft



Bosch Solar Energy verstärkt Präsenz auf Europas Märkten

Die Bosch Solar Energy AG ist weiter auf Wachstumskurs und baut insbesondere in den europäischen Kernmärkten die Präsenz konsequent aus. So wurden zwei neue Spezialgroßhändler aus dem Bereich Erneuerbare Energien, die Firma SEN Solare Energiesysteme Nord und EWS aus Schleswig-Holstein als starke Partner gewonnen. „Unsere Partner bieten viel Erfahrung in der Photovoltaik-Branche, umfangreichen Service und ausgezeichnete Beratungsleistungen für Installateure. Mit ihrem Qualitäts- und Leistungsanspruch passen sie perfekt zur Marke Bosch“, betonte Holger von Hebel, Vorstandsvorsitzender der Bosch Solar Energy AG.

Gleichzeitig verstärkt Bosch Solar Energy die eigene Präsenz in den wichtigsten Märkten Europas. So hat das Unternehmen im französischen Vénissieux eine neue Fertigungsstätte für kristalline Solarmodule in Betrieb genommen. Die Produktion hat eine Kapazität von 150 Megawatt peak und beschäftigt bis zu 200 Mitarbeiter. Damit betreibt Bosch die größte und modernste Modulfertigung Frankreichs. „Das Land bietet sehr gute Voraussetzungen für die Nutzung von Solarenergie. Gerade der Süden hat sehr gute Einstrahlraten. Mit einer eigenen Produktion vor Ort, einer breiten Modulpalette und der starken Marke Bosch haben wir gute Voraussetzungen, um zu den führenden Anbietern im Markt zu gehören“, betonte Holger von Hebel. Die Linien in dem neuen Werk sind flexibel einsetzbar und können fünf verschiedene Typen mono- als auch multikristalliner Solarmodule herstellen.

Im kommenden Sommer eröffnet ein neues Vertriebsbüro in der Türkei. Bosch Solar Energy wird sich in der Türkei vor allem auf die Planung und Errichtung schlüsselfertiger Solarparks konzentrieren. Schlüsselfertige Solarparks von Bosch mit einer Kapazität von 50 Megawatt peak entstehen derzeit auch im bulgarischen Kazanlak.

www.bosch-solarenergy.de

Wirtschaftsförderung ist Chefsache

In der Kommunalwahl am 6. Mai 2012 wurde Petra Enders (Die Linke) als neue Landrätin des IIm-Kreises gewählt. Am 1. Juli trat sie das Amt an. In einem Interview mit dem regionalen Onlinedienst **tria online** äußerte sie sich zu Fragen der Wirtschaftsförderung in der Technologie Region Ilmenau Arnstadt. Das Interview ist hier in gekürzter Form wiedergegeben. Vollständig ist es im Internet zu finden, unter www.tria-online.eu.

tria online: Die Wirtschaftsförderung gehört zwar nicht zu den Pflichtaufgaben eines Landkreises, sie ist aber für dessen Entwicklung von großer Bedeutung. Sehen Sie als Landrätin Möglichkeiten, sich für die regionale Wirtschaft zu engagieren, auch wenn es dafür kaum Mittel gibt?

Landrätin Petra Enders:

Grundsätzlich gilt: Ich werde in meiner Amtszeit nicht zwischen so genannten Pflicht- und anderen Aufgaben unterscheiden. Wirtschaftsförderung hat höchste Priorität und ist Chefsache. Das habe ich bereits in meiner Zeit als Bürgermeisterin so gehalten. Für mich heißt das: Gute Bedingungen für die Ansiedlung neuer Unternehmen schaffen und dafür zu sorgen, dass auch die hier ansässigen Klein- und mittelständischen Betriebe das Gefühl haben, gebraucht zu werden. Das heißt aber auch, darauf Einfluss zu nehmen, dass die Betriebe ausbilden und für gute Arbeit auch gute Löhne gezahlt werden. Billiglöhne zahlen und den Fachkräftemangel beklagen, geht nicht zusammen.

Im IIm-Kreis wurde bislang vor allem regionales Marketing zur Wirtschaftsförderung betrieben, weil hierfür Fördermittel zur Verfügung stehen. Werden sie als Landrätin vorhandene Instrumente wie das Regionalmanagement weiter zur Wirtschaftsförderung favorisieren oder andere Wege gehen?

Petra Enders: Meine Amtszeit



Petra Enders, hier noch als Bürgermeisterin der Stadt Großbreitenbach, im Gespräch mit Bürgern und Kommunalpolitikern. Foto: hs

hat gerade vor ein paar Tagen begonnen und ich brauche noch etwas Zeit, um mir ein Bild von der Lage zu machen. Dafür bitte ich um Verständnis. Welche Instrumente die besten sind, wird sich zeigen. Was ich aber auf alle Fälle machen werde: Ich werde die handelnden Akteure einbeziehen und mir ihre Vorschläge anhören und mit ihnen darüber diskutieren und dann entscheiden.

Der IIm-Kreis, die Landeshauptstadt Erfurt und der Landkreis Gotha haben den gemeinsamen Wirtschaftsraum „Erfurter Kreuz“ gebildet, um die Vermarktung der größten Industrieansiedlungsfläche des Landes über die Grenzen von Gebietskörperschaften hinweg zu erleichtern. Würden Sie diesen Weg weiter beschreiten?

Petra Enders: Die Entscheidung der Landeshauptstadt, des Kreises Gotha und des IIm-Kreises einen gemeinsamen Wirtschaftsraum „Erfurter Kreuz“ zu bilden war richtig. Die Entwicklung des „Erfurter Kreuz“ ist eine Erfolgsgeschichte. Ob sich aus dieser interkommunalen Zusammenarbeit mehr entwickelt, muss abgewartet werden. Fakt ist, eine Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform wird von der

Wirtschaft gefordert und steht in Thüringen auf der Tagesordnung. Die entscheidenden Impulse dazu müssen aber vom Land kommen.

Der IIm-Kreis entstand 1994 durch die Zusammenlegung zweier Altkreise. Doch bis heute scheinen die Regionen um Arnstadt und Ilmenau nicht wirklich zusammengewachsen zu sein. Bedarf es hier nicht neuer Wege und Anläufe, um die zwei Teile des IIm-Kreises enger zusammenzuführen?

Petra Enders: Das Zusammenwachsen der beiden Altkreise ist seit 1994 gut vorangekommen. Aber es gibt immer noch Befindlichkeiten, wobei ich die nicht nur an den alten Kreisgrenzen festmachen will. Der Kreistag hat sich „Die Stärkung der strukturellen Entwicklung im IIm-Kreis, insbesondere im Hinblick auf die Region Arnstadt“ auf die Tagesordnung gesetzt. Das ist keine vorrangige Aufgabe des Kreistages. Aber dieses Gremium bietet ideale Bedingungen für eine Diskussionsplattform über Fraktionsgrenzen hinweg, und ich erkenne dort die Gemeinsamkeit, den Kreis zu entwickeln. Das sind gute Voraussetzungen für mehr Kooperation.

www.tria-online.eu



www.tria-online.eu

Neuigkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft

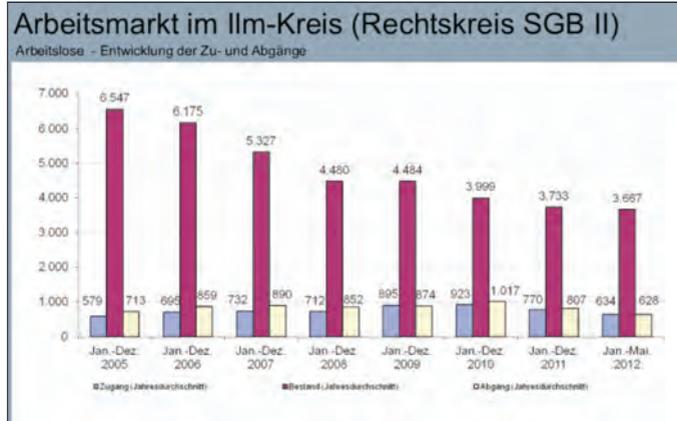


Der Behringer Tunnel markiert immer noch eine Grenze

Das Jobcenter IIm-Kreis als Gemeinschaftseinrichtung des IIm-Kreises und der Agentur für Arbeit ist an den Standorten Arnstadt und Ilmenau tätig. Mario Lehwald, Geschäftsführer des Jobcenters IIm-Kreis und seine Stellvertreterin Kerstin Bussemer stellten Oberbürgermeister Seeber die Einrichtung beim Betriebsbesuch vor, erläuterten die Aufgaben sowie die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen. In Ilmenau befindet sich das Jobcenter im ehemaligen Landratsamt in der Krankenhausstraße.

150 Mitarbeiter sind in dem Jobcenter tätig, davon 58 in Ilmenau. Sie bemühen sich, Arbeitslose in eine Tätigkeit zu vermitteln oder deren Leistungsansprüche zu regeln. Zuständig ist das Jobcenter für alle Empfänger von Grundsicherung, nachdem die Zusammenlegung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe für Langzeitarbeitslose erfolgte.

Im IIm-Kreis gibt es momentan mehr als 4952 Arbeitslose, berichtete Lehwald. Davon beziehen 1492 Arbeitslosengeld I und werden von der Arbeitsagentur betreut. Die Mehrzahl von 3364 sind Beziehende von Arbeitslosengeld II, das sind 70 Prozent. Sie befinden sich im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters. Ziel



Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im IIm-Kreis von 2005 bis zum Mai 2012. Grafik: Jobcenter IIm-Kreis

ist es, möglichst vielen der Arbeitslosen über Qualifizierungs- und Motivierungsmaß-



Mario Lehwald, Geschäftsführer des Jobcenters IIm-Kreis, stellte die Einrichtung vor. Foto: wr

nahmen wieder zu einer Arbeit zu verhelfen.

Doch das ist mitunter recht schwierig. Als größtes Hindernis für die Eingliederung mancher Menschen in den Arbeitsmarkt nannte der Geschäftsführer mangelnde Mobilität. Das liege nur zum Teil daran, dass manche Betroffene kein Fahrzeug besitzen. Lehwald: „Wir erleben immer wieder, dass der Behringer Tunnel immer noch eine gewisse Grenze markiert. Es ist tatsächlich eher schwer, Leute aus dem südlichen IIm-Kreis zur Arbeit in Arnstadt und Umgebung zu bewegen. Umgekehrt ist es nicht besser...“

www.ilm-kreis.de

Ergonomie, hochwertige Materialien und Qualitätsarbeit

Die Firma Poppel Form & Funktion ist ein kleiner Betrieb in Manebach, der sich aber erhebliches Renommee erarbeitet hat. Als Hersteller ergonomischer Bürostühle gilt das Unternehmen als feste Adresse im Fachhandel für Büromöbel und bei spezialisierten Sitzmöbelhändlern. Sven Poppel führt den Familienbetrieb, den er aus der Tischlerei entwickelt hat, die er von seinem Vater übernahm. Der Oberbürgermeister der Stadt Ilmenau, Gerd-Michael Seeber, besuchte die Firma gemeinsam mit Manebachs Ortsbürgermeister Karl-Heinz Kühn. Die Tischlerei an dem Standort gab es schon seit 1916. Sein Vater, Siegwald Poppel, hat sie 1978 übernommen. Der Sohn führt



Sven Poppel hat seine Firma mit der Herstellung ergonomischer Bürostühle profiliert, die in zahlreiche Länder vertrieben werden. Foto: wr

den Betrieb weiter, Vater und Mutter arbeiten noch immer mit.

Für den Vertrieb hat Sven Poppel mit einem Partner die Firma Poppel & Storch mit Sitz in Gotha gegründet. Von dort

werden alle Vertriebsaktivitäten gesteuert. Die Produkte der Firma Poppel Form & Funktion sind im Fachhandel in ganz Deutschland sowie in den Niederlanden, in Dänemark, Belgien und Österreich erhältlich. Mit seiner neuesten Entwicklung, dem Bürostuhl „Ilmenau-Himmelblau“, will Sven Poppel wieder mehr Kunden in der Region ansprechen. Fünf Jahre Garantie gibt es auf die Sitzmöbel aus Manebach. Ergonomie wird mit hochwertigen Materialien und Qualitätsarbeit verbunden. Den ersten ergonomischen Stuhl, den Klassiker „Popello“, hat Poppel 2001 auf den Markt gebracht. Inzwischen wird ein umfangreiches Sortiment geboten.

www.popello.de

Masdar PV erzielte neuen Wirkungsgradrekord

Nur rund sieben Monate nach der Umstellung der Produktionslinie auf mikromorphe Technologie ist Masdar PV nun ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung seiner Dünnschicht-Module gelungen. So konnte das Forschungs- und Entwicklungsteam des Unternehmens, in Zusammenarbeit mit weiteren Experten, den Modulwirkungsgrad innerhalb kürzester Zeit entscheidend steigern: Mit der Produktion von Champion-Modulen, die einen Wirkungsgrad von bis zu zehn Prozent aufweisen, wurde ein neuer Rekord bei den eigenen Modulen aufgestellt. Für die Kunden von Masdar PV bedeutet dies bei gleicher Fläche einen höheren Energieertrag und damit eine noch höhere Profitabilität.

Diese erneuten Verbesserungen sind Ergebnis der vielfältigen Kooperationen des Unternehmens mit Forschungseinrichtungen. So war an dieser technischen Weiterentwicklung unter anderem das Helmholtz Zentrum Berlin beteiligt: Die Wissenschaftler optimierten in Zusammenarbeit mit den Experten von Masdar PV insbesondere die in der Produktion verwendeten Materialien, die jetzt unmittelbar in der Fertigungslinie in Ichtershausen Anwendung finden.

Die Effizienzsteigerung ist für Masdar PV eine weitere Bestätigung der seit Gründung verfolgten Unternehmensstrategie, verstärkt auf Forschungs-kooperationen zu setzen. Mit dem erzielten Wirkungsgrad hat das Forschungs- und Entwicklungsteam – in Zusammenarbeit mit externen Partnern – ein weiteres wichtiges Etappenziel auf der eigenen Technologie-Roadmap erreicht. Die Abteilung strebt weiterhin an, die Effizienz ihrer auf mikromorphem Silizium basierenden Modulen bis 2013 auf elf Prozent zu steigern und somit sukzessive die Energieerträge der Produkte zu erhöhen. Die treibende Kraft wird hierbei auch weiter das hochqualifizierte Entwicklerteam von Masdar PV sein.

www.masdar.de

Achtung Fuchsbandwurm!

2011 wurde bei 40 % der untersuchten verendeten Füchse der Fuchsbandwurm festgestellt.

Für den Fuchs selbst ist der Bandwurm kaum schädlich, für den Menschen hat aber eine Infektion meist verheerende Folgen. In den Organen, vornehmlich in Leber, Lunge und Gehirn, kommt es zu Schädigungen, bei der betroffenen Organe zerstört werden.

Tückisch ist, dass die Erkrankung meist erst 10 - 20 Jahre nach der Infektion bemerkt wird. Bei Befall der Leber etwa besitzen die Symptome Ähnlichkeit mit einem Leberkarzinom oder einer Leberzirrhose. Eine Abgrenzung gegen die vorgenannten Erkrankungen ist mittels Antikörpernachweis im Blut möglich. Bei fortgeschrittener Erkrankung ist eine Operation jedoch kaum noch möglich.

Die meisten Erkrankungen traten bisher bei Personen auf, die beruflich oder privat mit Landwirtschaft und Waldbau zu tun hatten. Der Mensch nimmt die Wurmeier durch kontaminierte Hände entweder nach direktem Kontakt mit infizierten Tieren (Fuchs, Hund, Katze), an deren Fell die Eier haften können, oder durch Umgang mit kontaminierter Erde auf. Die Möglichkeit der Übertragung durch kontaminierte Nahrungsmittel (Waldbeeren, Pilze) bzw. kontaminiertes Wasser ist nicht geklärt.

Die Anzahl der Übertragungen des Fuchsbandwurmes auf den Menschen ist trotz des relativ hohen Vorkommens sehr gering, dennoch sollten einige Sicherheitsempfehlungen beachtet werden:

Beim Umgang mit Haustieren, die Mäuse fangen, ist Hygiene der beste Infektionsschutz. Nach der Berührung des Fells mit den Händen, zum Beispiel durch Streicheln, sollten diese nicht ungewaschen zum Mund geführt werden, insbesondere wenn das Fell in der Afterregion berührt wurde. Des Weiteren sollten Hunde und Katzen regelmäßig mit wirksamen Präparaten entwurmt werden. Vorsichtshalber sollten bodennahe Waldfrüchte, Pilze sowie Kräuter niemals ungewaschen gegessen werden. Für Jagdausübungsberechtigte gilt: Tote Füchse nur mit Handschuhen anfassen!

Für Rückfragen stehen wir unter 03628-738851 gern zur Verfügung.

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Während die Abiturienten des Ilmenau-Kollegs für ihre Prüfungen büffeln, gingen der 10. und 11. Jahrgang des Kollegs für zwei Tage auf Exkursion.

Ein Ziel war der Bundestag in Berlin, um Einblicke in die Arbeit der Parlamentarier zu erhalten und hinter die Kulissen der Bundespolitik zu schauen. Historische sowie geschichtliche Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie zum Beispiel das Jüdische Museum, lernten sie kennen.

Ein anderer Kurs fuhr nach Weimar zum Schloss Ettersburg. Die im Deutschunterricht erlangten Kenntnisse zur Weimarer Klassik wurden hier vertieft. Anschließend führte sie der Weg durch die „Zeitschneise“ zum Konzentrationslager Buchenwald, wo sie sich der dunklen Geschichte Weimars stellten. Eine eindrucksvolle Erfahrung, da die Gegensätze nicht größer sein könnten.

Ein weiterer Kurs erhielt im Ilmenauer Rathaus Einblicke in die Kommunalpolitik.

Studierende der Einführungsphase nutzten die Exkursionstage zum Besuch des Hessenkollegs Wetzlar, das seit mehr als 20 Jahren Partner des Ilmenau-Kollegs ist. Besonders spannend war für die

Das Ilmenau-Kolleg auf Tour

Thüringer Kollegiaten der Besuch des Geschichtsunterrichts, in dem derzeit die deutsche Geschichte nach 1945 thematisiert wird und Studierende beider Kollegs ihr Wissen, das vorrangig aus den Erlebnisberichten von Eltern und Lehrern stammt, verglichen. Beide präsentierten sich auch zum Hessentag. Ende Juni fand der Gegenbesuch der Wetzlarer in Ilmenau statt. Bei einem gemeinsamen Sportfest wurde um Pokale gekämpft.

Viele junge Erwachsene wollen ihr Potential nutzen und ihrer Zukunft eine neue Per-

spektive geben. Daher werden sie Studierende des Ilmenau-Kollegs und erlangen in der zwei- bzw. dreijährigen Ausbildungszeit die Studierfähigkeit. An diesem staatlichen Institut kann man auf dem 2. Bildungsweg die Fachhochschulreife oder das Abitur erhalten. Da das BAföG hier elternunabhängig und rückzahlungsfrei ist, bietet es finanzielle Sicherheit während der Ausbildung. Für das kommende Schuljahr sind noch Plätze frei; alle Informationen erhalten Interessierte unter www.ilmenau-kolleg.de oder unter 03677-202710.



Studierende des Ilmenau-Kolleg bei ihrem Besuch der Partner-einrichtung in Kassel

Kinderbetreuer und -betreuerinnen gesucht

Das Netzwerk AKTIV, das aus einer Vielzahl von Partnern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Bildung und Soziales besteht, setzt sich für Alleinerziehende im ILM-Kreis hinsichtlich einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Aktuell bearbeitet es u.a. das Thema „Ausbau einer Randzeitenbetreuung“. Darunter wird eine Kinderbetreuung nach Schließung von Kita oder Hort verstanden.

Eine Analyse vom Dezember 2011 zeigte, dass ein Bedarf zur Abdeckung der Kinderbetreuung in diesen Zeiten besteht. Viele Eltern haben schon persönliche Anfragen zur einer Randzeitenbetreuung an den Projektträger des Netzwerk AKTIV, das Arnstädter Bildungswerk e.V. gerichtet. Die Warteliste ist lang und all diese Eltern hoffen auf eine Unterstützung, denn der Großteil kann die Arbeitszeiten nicht mit den Zeiten der Kinderbetreuung durch Kita oder Hort vereinbaren.

Gerade Alleinerziehende haben es dahingehend beson-

ders schwer. In solchen Fällen sollen Eltern demnächst durch eine Vermittlung von Kinderbetreuern/innen Unterstützung erhalten.

Engagierte Partner sind hierbei die Frauen- und Familienzentren im ILM-Kreis. Diese möchten sich als Vermittler von Kinderbetreuern/innen an Eltern mit Bedarf einer Randzeitenbetreuung zur Verfügung stellen. Um dieses Vorhaben starten zu können, sind jedoch private Betreuer/innen notwendig. Hierfür wird Ihre Unterstützung benötigt: Wenn Sie Spaß daran haben, Kinder im Alter zwischen 0 und 14 Jahren im Privat-haushalt der Eltern stundenweise zu beaufsichtigen, mit Ihnen zu spielen und zu lachen, dann melden Sie sich bei Ihrem örtlichen Frauen- und Familienzentrum. Dieses kann Sie an eine Familie mit Bedarf vermitteln. Gesucht werden Betreuer/innen, die gerne ihren Erfahrungsschatz weiter geben möchten und eine sinnvolle Aufgabe mit viel Herzensbindung suchen!

Eine Vermittlung an die Eltern ist kostenfrei!

Sie können sich bei folgenden Frauen- und Familienzentren melden:

FFZ Arnstadt
Kohlenmarkt 13
99310 Arnstadt
Tel.: 0 36 28 / 64 04 01
E-Mail: ffzarnstadt@gmx.de

FFZ Geraberg
Arnstädter Straße 17
98716 Geraberg
Tel.: 0 36 77 / 79 64 03
E-Mail: frauengruppe-gera-tal@gmx.de

FFZ Ilmenau
Wetzlarer Platz 2
98693 Ilmenau
Tel.: 0 36 77 / 89 30 23
E-Mail: ffz-ilmenau@web.de

FFZ Großbreitenbach
Ilmenauer Straße 7
98701 Großbreitenbach
Tel.: 03 67 81 / 94 18
E-Mail: fggbb@t-online.de

Hoffest im Landratsamt

Am 16. Juni fand zum 17. Mal das Arnstädter Schlossfest statt, darin eingebettet traditionell das Hoffest im Landratsamt. Verschiedene Amtsbereiche und Vereine stellten sich

in einem bunten Programm vor. Hier konnten man toben, spielen, rätseln und basteln. Das Netzwerk „Aktiv“ für Alleinerziehende und das Jobcenter des Ilm-Kreises, Frau-

en- und Kulturvereine bachten sich mit der Ausrichtung von Wettkämpfen, Bastelstraßen oder Geschicklichkeitsübungen ein. Auch lebende Fische konnten wieder studiert wer-

den. Wie immer richteten die Dannheimer Landfrauen ein Cafe mit leckerem Kuchen aus.



Die gesamte Anlage mit Schlossmuseum, Neideckruine und Landratsamt ist natürlich wie geschaffen für ein solches Fest



Der Himmel war nicht immer blau, aber es blieb zum Glück bei dunklen Wolken



Auch Eierlaufen und Wetthüpfen waren diesmal große Themen



Basteln mit Naturmaterialien konnte man beim Kulturverein Reinsfeld



Ohne Schminken geht ein solches Fest freilich gar nicht.



Der Förderverein Ilmenauer Teichlandschaften war wieder mit viel Interessantem vertreten

Vom 22. Mai bis zum 15. Juni war im Arnstädter Landratsamt die Ausstellung „Christian Heinrich Rinck - ein namhafter Musiker unserer Region“ zu sehen. Die Schautafeln erinnerten an Leben und Werk des 1770 in Elgersburg geborenen Komponisten. Zur Eröffnung präsentierte der Chor „Lieder-kranz Geraberg“ Werke von ihm und von Komponisten seiner Zeit. Seit dem 19. Juni ist eine Ausstellung mit Bildern von Klaus-Jochen Wahl aus Arn-

stadt im Landratsamt zu sehen. Unlängst hatte er eine Ausstellung in den Stadtwerken Arnstadt, die mit „Wege des Findens“ überschrieben war. Und diese Umschreibung stellt auch die derzeitige Situation von ihm dar. Die Suche nach der eigenen künstlerischen Handschrift bestimmt die Schau, und so bis Ende Juli sind Bleistiftzeichnungen, Arbeiten mit Acrylfarben, landschaftliche Stimmungen, Stadtmotive, Stillleben und Porträtzeichnungen zu sehen.



Veranstaltungen im Ilm-Kreis

(Auswahl)

11. Juli	Ichtershausen	17.30 Uhr, Sportplatz	Ichtershäuser Stundenlauf, 3. Lauf
12. Juli	Dornheim	19.30 Uhr, Traukirche	Orgelkonzert
13./14. Juli	Möhrenbach		Beachparty
13.-15. Juli	Neustadt		Köhler- und Schwämmklopperfest
14. Juli	Arnstadt	Innenstadt	„Künste in Haus und Hof“
14. Juli	Großbreitenbach	Hammertor	22. Waldfest
19. Juli	Ilmenau	19 Uhr, Museum	Englischer Abend mit Marc Penchenat
20.-22. Juli	Manebach		Sommerfest
20.-22. Juli	Arnstadt	Wachsenburgstr. 27 Am Wollmarktsteich 1	Ausstellung der FH Kunst in der ehemaligen Feinkostfabrik
21. Juli	Schmiedefeld	ab 11.30 Uhr, Kurpark am Brauplatz	10. Schmiedefelder Babsfest
21. Juli	Dornheim	19 Uhr, Traukirche	„Andalusische Träumereien“
22. Juli	Kirchheim	10 Uhr, Sternwarte	öffentliche Beobachtung der Sonne
28. Juli	Holzhausen	Bratwurstmuseum	Bratwursttheater
28. Juli	Rockhausen		„Mittelpunktsfest“
29. Juli	Wildenspring	Edelhof	15. Blaubeerfest (mit Wahl der Blaubeermajestäät)
29. Juli	Kirchheim	10 Uhr, Sternwarte	öffentliche Beobachtung der Sonne
4. Aug.	Dornheim	17 Uhr, Traukirche	Chorkonzert der Calwer Choristen
4. Aug.	Gräfenroda	ab 10 Uhr	Heimat- und Zwergenfest
5. Aug.	Herschdorf	10 - 17 Uhr, Langer Berg	Lange-Berg-Fest (100 Jahre Lange-Berg-Denkmal)
5. Aug.	Kirchheim	10 Uhr, Sternwarte	öffentliche Beobachtung der Sonne
11. Aug.	Gräfenroda	13 Uhr, Alte Lache	Thüringer Steinhebermeisterschaften
11. Aug.	Ichtershausen	10-23 Uhr, Museum	„Spektakulum“, Mittelalterliche Museumsnacht
12. Aug.	Großbreitenbach	Festplatz	Brätmicher Kram- und Kräutermarkt (mit Wahl der Olitätenmajestäät)

Am 18. Juni übergab die Strickgruppe des Frauen- und Familienzentrums Arnstadt knapp 30 Paare selbstgestrickte Baby-Söckchen an Frau Nieke von der Mütter- und Väter-Beratung in Arnstadt und ihre Kollegin aus Stadtilm, Frau Frischmuth (nicht im Bild). Überreicht wurden die Söckchen stellvertretend von Monika Hau-benschild (l.), der Leiterin der Frauenstrickgruppe. In den kommenden Wochen sollen sie an junge Eltern verschickt werden und die Füße der jüngsten Bewohner des Ilm-Kreises wärmen.



Sprechzeiten des Landratsamtes

Arnstadt
Ritterstraße 14 :

dienstags 8.30 – 11.30, 13.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 8.30 – 11.30, 13.00 – 14.30 Uhr

Außenstelle Ilmenau
Krankenhausstraße 12 a:

Bürgerservice	Gesundheitsamt
mo, mi, fr 8.00 – 16.00 Uhr	dienstags 8.30 – 11.30, 13.00 – 14.30 Uhr
di, do 8.00 – 18.00 Uhr	donnerstags 8.30 – 11.30, 13.00 – 18.00 Uhr



Impressum:

Herausgeber: Ilm-Kreis
Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Dr. Michael Schaefer, Landratsamt Ilm-Kreis
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt,
Telefon: 0 36 28 -73 81 16, Fax: 0 36 28 -73 81 14,
E-Mail: m.schaefer@ilm-kreis.de
Zuständig für Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigen-

veröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Herstellung: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
In den Folgen 43, 98704 Langwiesien
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungs- und Verbreitungsweise:
Erscheint in der Regel monatlich und wird kostenlos an alle Haushaltungen im Ilm-Kreis verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Ilm-Kreis (Anschrift siehe oben) bezogen werden.

Amtlicher Teil

Beschlussübersicht der 20. Sitzung des Kreistages am 27. Juni 2012

Beschluss-Nr. 213/12

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Kreistages des IIm-Kreises vom 9. Mai 2012 wird genehmigt.

Beschluss-Nr. 214/12

1. Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis für das Wirtschaftsjahr 2011 wird auf Grund der Ergebnisse der Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft DOMUS AG festgestellt.
2. Der Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis aus dem Wirtschaftsjahr 2011 in Höhe von 77.139,39 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis wird für das Wirtschaftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Beschluss-Nr. 215/12

1. Der Beschluss des Kreistages des IIm-Kreises Nr. 210/12 vom 9. Mai 2012 - 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan des IIm-Kreises für das Haushaltsjahr 2012 - wird aufgehoben. s.S. 11
2. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan des IIm-Kreises für das Haushaltsjahr 2012 werden bestätigt.

Beschluss-Nr. 216/12

1. Der Beschluss des Kreistages des IIm-Kreises Nr. 211/12 vom 9. Mai 2012 - Finanzplan 2011 bis 2015 für den IIm-Kreis in der Form des 1. Nachtragshaushaltsplanes des IIm-Kreises für das Haushaltsjahr 2012 - wird aufgehoben.
2. Der Finanzplan 2011 bis 2015 für den IIm-Kreis in der im 1. Nachtragshaushaltsplan des IIm-Kreises für das Haushaltsjahr 2012 vorliegenden geänderten Form wird bestätigt.

Beschluss-Nr. 217/12

Nach § 7 Abs. 2 Thüringer Gesetz über kommunale Wahlbeamte in Verbindung mit § 2 Abs. 3 bzw. § 3 Abs. 1 Thüringer Verordnung über die Dienstaufwandsentschädigung der hauptamtlichen kommunalen Wahlbeamten auf Zeit werden für die hauptamtlichen Wahlbeamten des IIm-Kreises folgende Dienstaufwandsentschädigungen festgesetzt:

1. Die Dienstaufwandsentschädigung für die Landrätin des IIm-Kreises beträgt ab 01. Juli 2012 monatlich 260,00 EUR.
2. Die Dienstaufwandsentschädigung für die/den hauptamtliche/n Beigeordnete/n des IIm-Kreises beträgt ab 01. Oktober 2012 monatlich 160,00 EUR.

Beschluss-Nr. 218/12

1. Der Beschluss Nr. 125/11 vom 6. April 2011 zum kooperierenden Gymnasium für die Gemeinschaftsschule Stadtilm wird aufgehoben.
2. Der Beschluss Nr. 194/12 des Kreistages des IIm-Kreises vom 28. März 2012 wird im Punkt 4 wie folgt geändert:

Kooperierendes Gymnasium der Gemeinschaftsschule Stadtilm ist die „Goetheschule Ilmenau“ Staatliches Gymnasium Ilmenau.

Beschluss-Nr. 219/12

Das pädagogische Konzept der Gemeinschaftsschule Stadtilm gemäß § 6a Abs.3 Thüringer Schulgesetz zur Vorlage beim Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird bestätigt.

Beschluss-Nr. 220/12

Gemäß § 105 Abs. 2 in Verbindung mit § 27 Abs. 5 Thüringer Kommunalordnung wird in 1. Änderung des Beschlusses des Kreistages des IIm-Kreises Nr. 025/09 vom 9. September 2009 die folgende Besetzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Verkehr des Kreistages des IIm-Kreises mit sachkundigen Bürgern bestätigt.

Fraktion SPD/GRÜNE:

Frau Kersten Klementa scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus. An ihre Stelle tritt Herr Norbert Zeike.

Beschluss-Nr. 221/12

In Änderung des Beschlusses des Kreistages des IIm-Kreises Nr. 426/09 vom 13. Mai 2009 wird der Standort der Frauenschutzeinrichtung für den IIm-Kreis, welche sich in Trägerschaft der Evangelischen Stadtmission und Gemeinschaftsdienst Erfurt gGmbH, Allerheiligenstraße 9, 99084 Erfurt, befindet, ab 01. September 2012 von Arnstadt nach Erfurt verlegt. Die bestehende Vereinbarung ist entsprechend anzupassen. Dabei ist darauf zu achten, dass die bei den Betroffenen ankommenden Gegenleistungen nicht gemindert werden.

Beschluss-Nr. 222/12

Der Landrat des IIm-Kreises wird beauftragt, den Mitgliedern des Kreistags des IIm-Kreises bis zur nächsten Sitzung des Kreistags ein rechtskonformes Votum für die Unterstützung eines Moratoriums in der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Bundesumweltministerium bis zur wissenschaftlichen Risikobewertung der umstrittenen Erdgas-Fördermethode „Hydraulic Fracturing“ (Fracking) zu unterbreiten.

Beschlossen in nicht öffentlicher Sitzung:

Beschluss-Nr. 223/12

Dem Landrat des IIm-Kreises werden Zeiten an der Staatlichen Studienakademie Thüringen als ruhegehaltfähige Dienstzeit nach § 77 Abs. 9 des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes (ThürBeamtVG) anerkannt.

Hinweis:

Antworten auf Anfragen in den Kreistagssitzungen, die im Nachgang schriftlich erfolgen, können auf der Homepage des Kreises www.ilm-kreis.de unter „Kreistag - Informationen aus dem Kreistag“ eingesehen werden.

Termin und Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung

Die 21. Sitzung des Kreistages des IIm-Kreises findet am **Dienstag, dem 17. Juli 2012, 18:00 Uhr** im **Rathaussaal der Stadtverwaltung Arnstadt, Markt 1** statt.

Tagesordnung:

- 1.1 Eröffnung und Begrüßung
- 1.2 Abnahme des Dienstes der Landrätin des IIm-Kreises gemäß § 106 Abs. 3 ThürKO durch das älteste anwesende Kreistagsmitglied
- 1.3 Verpflichtung eines neuen Kreistagsmitgliedes zur gesetzlichen Wahrnehmung seiner Aufgaben durch Handschlag von der Landrätin des IIm-Kreises
- 1.4 Feststellung der ordnungs- und termingemäßen Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 1.5 Entscheidung über die vorgeschlagene Tagesordnung
2. Kontrolle der Realisierung der Festlegungen aus der 20. Sitzung des Kreistages des IIm-Kreises vom 27. Juni 2012

3. Antrittsrede der Landrätin des IIm-Kreises, Frau Petra Enders
4. Anfragen der Kreistagsmitglieder
5. Anträge, Informationen und Mitteilungen
- 5.1 Beantwortung der Anfragen der Kreistagsmitglieder
- 5.2 Informationen aus der Sitzung des Kreis Ausschusses des Kreistages des IIm-Kreises vom 4. Juli 2012
- 5.3 Information des Jobcenters IIm-Kreis zur Arbeitsmarktsituation im IIm-Kreis - Stand Juni 2012
- 5.4 Sonstiges
6. Entscheidung von Beschlussvorlagen:
- 6.1 Festsetzung der Einstufung der/des hauptamtlichen Beigeordneten des IIm-Kreises für die Dauer der Amtszeit
- 6.2 Ausschreibung der Stelle der/des hauptamtlichen Beigeordneten des IIm-Kreises gemäß § 110 Abs. 4 ThürKO
- 6.3 2. Änderung des KT-Beschlusses Nr. 018/09 vom 14. Juli 2009 zur Besetzung des Ausschusses für Gleichstellung, Soziales und Gesundheit
- 6.4 evtl. Bestätigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Beschlüsse beschließender Ausschüsse

Jugendhilfeausschuss

Beschluss-Nr. 063-12/16./JHA (6. März 2012)

Der Teilfachplan II, Kinder- und Jugendförderplan 2013 - 2016, wird mit Stand vom 21.02.2012 bestätigt und dem Kreistag zur Beschlussfassung (ohne die Anlagen 1-3) übergeben.

Beschluss-Nr. 064-12/16./JHA (6. März 2012)

Dem Antrag des Arnstädter Bildungswerk e. V. auf Kofinanzierung des Projektes „Europäischer Schülerwettbewerb“ mit einer Fördersumme von bis zu 3.573,00 EUR im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2012 wird vorbehaltlich der Genehmigung des Kreishaushaltes 2012 zugestimmt.

Beschluss-Nr. 065-12/16./JHA (6. März 2012)

Dem Antrag des Kultur- und Begegnungszentrums „St. Jacobus“ Ilmenau e. V. auf Förderung des Integrativen Kinder- und Jugendhauses vom 01.01. bis 31.12.2012 mit bis zu 20.000,00 EUR wird vorbehaltlich der Genehmigung des Kreishaushaltes 2012 zugestimmt.

Beschluss-Nr. 066-12/16./JHA (6. März 2012)

Dem Antrag der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband IIm-Kreis e. V., auf Förderung der Mutter/Vater-Kind-Gruppe (Elterntreff) in Höhe von bis zu 4.352,00 EUR im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2012 wird vorbehaltlich der Genehmigung des Kreishaushaltes 2012 zugestimmt.

Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis

Beschluss-Nr. 01/2012/BA AIK (14. Mai 2012)

Der Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis empfiehlt dem Kreistag des IIm-Kreises zum Beschluss:

1. Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis für das Wirtschaftsjahr 2011 wird aufgrund der Ergebnisse der Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft DOMUS AG festgestellt.
2. Der Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis aus dem Wirtschaftsjahr 2011 in Höhe von 77.139,39 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung des Abfallwirtschaftsbetriebes IIm-Kreis wird für das Wirtschaftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Beschluss-Nr. 02/2012/BA AIK (14. Mai 2012)

Der Betriebsausschuss bestätigt das Konzept zur Errichtung des Infozentrums mit Aussichtsplattform auf der rekultivierten ehemaligen Kreisabfalldeponie Wolfsberg entsprechend der Anlage und stimmt der Umsetzung im Wirtschaftsjahr 2012 zu.

Nachtragshaushalt des IIm-Kreises

Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises IIm-Kreis für das Haushaltsjahr 2012

I.
Auf Grund des § 60 Abs. 1 und 2 i. V. mit § 114 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003, zuletzt geändert durch das Thüringer Haushaltsbegleitgesetz 2012 vom 21. Dezember 2011 (GVBl Nr. 12), erlässt der IIm-Kreis folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt, dadurch werden:

	<i>erhöht</i>	<i>vermindert</i>	<i>und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher auf nunmehr EUR verändert</i>	
	<i>um EUR</i>	<i>um EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>
im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	430.000		10.182.400	10.612.400
die Ausgabe	430.000		10.182.400	10.612.400

§ 2
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt des IIm-Kreises wird von 0 EUR um 1.612.000 EUR erhöht und damit auf **1.612.000 EUR** neu festgesetzt.

§ 3
Die §§ 2, 4 - 6 der Haushaltssatzung des Landkreises IIm-Kreis bleiben unverändert.

§ 4
Die 1. Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2012 in Kraft.

Arnstadt, den 02.07.2012

Landkreis IIm-Kreis

Petra Enders

Landrätin

-Siegel -

- II.**
1. Mit Beschluss vom 27. Juni 215/12 hat der Kreistag die 1. Nachtragshaushaltssatzung des IIm-Kreises für das Haushaltsjahr 2012 sowie mit Beschluss Nr. 216/12 den Finanzplan 2011 bis 2015 für den IIm-Kreis neu beschlossen.
 2. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat mit Schreiben vom 28.06.2012, AZ.: 240.3-1512-003/12-IK den Eingang der 1. Nachtragshaushaltssatzung bestätigt. Da die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält, bedarf es keiner Genehmigung. Die vorzeitige Bekanntmachung wurde zugelassen.

III.
Der Haushaltsplan 2012 liegt in der Zeit vom 12.07.2012 bis 26.07.2012 beim IIm-Kreis, Landratsamt, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, Zimmer 239 während der allgemeinen Geschäftszeiten aus.
Der 1. Nachtragshaushaltsplan des IIm-Kreises für das Haushaltsjahr 2012 ist auf der Internetseite des IIm-Kreises (www.ilm-kreis.de) über die bekannt gegebene Auslegungsfrist hinaus bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2012 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO einzusehen.

Arnstadt, den 02.07.2012

Petra Enders

Landrätin

Stellenausschreibung

Im Gesundheitsamt des Landratsamtes IIm-Kreis ist ab 01. Januar 2013

1 Stelle einer/eines

Ärztin/Arztes im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst
zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Vorsorgeuntersuchungen nach dem Thüringer Kindertagesstätten- und dem Thüringer Schulgesetz
- Untersuchungen mit Schulfähigkeitsbeurteilungen der Schulanfänger /ärztliche Begutachtungen von Kindern und Jugendlichen sowie die Abgabe ärztlicher Stellungnahmen
- Ärztliche Beratung der Kinder und Jugendlichen sowie deren Erziehungsberechtigten im Rahmen vorgenannter Untersuchungen
- Gesundheitsberichterstattung
- Teilnahme am ärztlichen Rufbereitschaftsdienstes des Gesundheitsamtes

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Facharztausbildung, wobei eine Ausbildung auf dem Fachgebiet der Kinderheilkunde, der Allgemeinmedizin mit fundierten sozialmedizinischen Kenntnissen oder des öffentlichen Gesundheitsdienstes wünschenswert wäre.

Ein abgeschlossener Amtsarztlehrgang mit Prüfung für den höheren Gesundheitsdienst wäre von Vorteil.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität aufweisen.

Der Besitz des Führerscheins für PKW und fundierte PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2012/16“ bis zum **31.08.2012** an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beizulegen.

Petra Enders
Landrätin

Stellenausschreibung

Im Bauaufsichtsamt des Landratsamtes IIm-Kreis ist voraussichtlich ab 1. November 2012 eine Stelle als

Sachbearbeiter/in Baurechtswidrigkeiten

befristet als Vertretung für Mutterschutz und Elternzeit bis voraussichtlich 31. Mai 2014 zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen

- die Beratung von Bauherren, Planverfassern, Nachbarn und Kommunalverwaltungen im Hinblick auf Baurechtswidrigkeiten, insbesondere bezogen auf ungenehmigte Baumaßnahmen und auf die Sicherung baulicher Anlagen, von denen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgeht
- die Behandlung der dem Amt bekannt gewordenen Baurechtswidrigkeiten auf der Grundlage der anzuwendenden rechtlichen Vorschriften einschließlich der Durchsetzung der getroffenen behördlichen Entscheidungen

Erwartet werden

- Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in, FL II oder gleichwertig
- umfassende Kenntnisse der Vorschriften des öffentlichen Baurechtes
- umfassende Kenntnisse der Vorschriften des Verwaltungsrechtes

- Verantwortungsbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Eigeninitiative
- Computerkenntnisse und sicherer Umgang mit Office-Programmen
- Fahrerlaubnis für PKW

Die Bezahlung erfolgt in der Entgeltgruppe 9 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2012/17“ **bis zum 03.08.2012** an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitten wir einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beizulegen.

Petra Enders
Landrätin

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Crawinkel möchte zum **1. November 2012** zur Verstärkung des Teams in der Kindertagesstätte der Gemeinde eine/n

pädagogische/n Leiter/in der Kindertageseinrichtung
einstellen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Leitung unserer kommunalen Kindertagesstätte, aber auch die Betreuung, Bildung, Erziehung und Förderung der Kinder unterschiedlicher Altersgruppen.

Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Mehr zum Anforderungs- und Stellenprofil erfahren Sie in der Langversion der Stellenausschreibung unter www.crawinkel.de.

Sie sind interessiert? Dann richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Ausbildungs- und Beschäftigungsnachweisen **bis zum 17. August 2012** an die

Gemeinde Crawinkel
Marktplatz 1
99885 Ohrdruf
buergерmeister@crawinkel.de

Bitte verzichten Sie aus Kostengründen auf Schnellhefter, Bewerbungs- und Prospektmappen. Soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN-A4-Umschlag beifügen, gehen wir davon aus, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden wir Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens entsprechend § 16 Absatz 1 Nr. 2 Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG) ordnungsgemäß vernichten.

Onno Eckert
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Im Gesundheitsamt des Landratsamtes Ilm-Kreis ist ab 01. September 2012

1 Teilzeitstelle eines/einer Psychiatriekoordinator/s/in

mit 30 Wochenstunden zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- die Planung und Steuerung der Hilfen für psychisch kranke Menschen
- die Wahrnehmung von Vermittlungs- und Lenkungenfunktionen
- die Koordinierung und Leitung von Projekten
- das Berichtswesen und Öffentlichkeitsarbeit
- die Mitarbeit im Arbeitskreis der Psychiatriekoordinatoren auf Landes- und Bundesebene
- Krisen- und Konfliktmanagement

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Sozialarbeiter/in oder Diplom-Sozialpädagoge/in. Die Bewerberin/ der Bewerber sollte ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität aufweisen.

Der Besitz des Führerscheins für PKW und fundierte PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Erfahrungen im sozialen und sozialpsychiatrischen Bereich sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe S 11 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2012/21“ bis zum **31. Juli 2012** an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt Ilm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beizulegen.

Petra Enders
Landrätin

Bekanntmachungen des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen

Auslegungshinweis zum Eigenkontrollbericht 2011

Nach § 8 der ThürDepEKVO wird der Eigenkontrollbericht der Verbandsdeponie des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen (ZRM) für das Jahr 2011 vom 16.07.2012 bis

07.09.2012 im Eingangsbereich der Verbandsdeponie Rehestädt, während der Geschäftszeiten (MO-FR 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr), öffentlich ausgelegt.

Bekanntmachungen des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung

A) Einladung

Am Montag, **16. Juli 2012**, wird in der Verbandskläranlage Arnstadt (Sitzungssaal), Am Schwimmbad, 99334 Ichtershausen, die

I. Verbandsversammlung 2012

des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung durchgeführt. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 16:30 Uhr.

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Verbandsversammlung und Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der aktuellen Tagesordnung, Vornahme evtl. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung
- TOP 3 Abfrage von Vorschlägen für die Neuwahl des Verbandsvorsitzenden des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung sowie eines (1) Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden bzw. eines (1) Werkausschussmitgliedes
- TOP 4 Information zum Stand der Arbeiten zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011
- TOP 5 Neuwahl des Verbandsvorsitzenden des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung
- TOP 6 Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung
- TOP 7 Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung
- TOP 8 Bekanntgabe des Ergebnisses der Wahl des Verbandsvorsitzenden
- TOP 9 Neuwahl eines (1) Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden bzw. eines (1) Werkausschussmitgliedes
- TOP 10 Information zum aktuellen Stand der sogenannten Musterwiderrspruchsbearbeitung durch das Landratsamt des Ilm-Kreises in Verbindung mit dem Stand der entsprechenden Verwaltungsgerichtsverfahren
- TOP 11 Bekanntgabe des Ergebnisses der Wahl eines Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden bzw. eines Werkausschussmitgliedes

- TOP 12 Bestätigung von Fördervorhaben des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung - Förderprogramm des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) für das Wirtschaftsjahr 2013 bzw. als Folgevorhaben für das Wirtschaftsjahr 2014 - Betriebszweig Abwasser
- TOP 13 Information zu bevorstehenden Sanierungsanordnungen von Teilortskanalisationen in Holzhausen und Haarhausen
- TOP 14 Sonstiges
- TOP 15 Bürgeranfragen

Günzel
Verbandsvorsitzender

B) Fäkalentsorgung im Raum Arnstadt

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung gibt gemäß § 14 Abs. 3 der Entwässerungssatzung - EWS - vom 26.05.2003 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 21.10.2003), zuletzt geändert durch die Satzung vom 26.01.2011 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 08.02.2011) die Entsorgungszeiträume für die geordnete Fäkalschlamm Entsorgung im Verbandsgebiet für das Jahr 2012 bekannt. Die Termine können auch unter www.wazv-arnstadt.de abgerufen werden.

Die Entsorgung wird durchgeführt:

- vom 10.07.2012 bis zum 11.07.2012 in Schmerfeld,**
- vom 12.07.2012 bis zum 16.07.2012 in Reinsfeld,**
- vom 17.07.2012 in Kettmannshausen,**
- vom 18.07.2012 bis zum 20.07.2012 in Neuroda,**
- vom 23.07.2012 bis zum 25.07.2012 in Branchewinda,**
- vom 26.07.2012 bis zum 08.08.2012 in Rockhausen,**
- am 09.08.2012 in Roda,**
- vom 10.08.2012 bis zum 13.08.2012 in Görbitzhausen,**
- vom 14.08.2012 bis zum 17.08.2012 in Dannheim,**
- vom 20.08.2012 bis zum 07.09.2012 in Marlishausen.**

Abnehmer, die in diesen Zeiträumen nicht zu Hause sind, werden gebeten, über Nachbarn bzw. andere Personen den Zutritt zu ihrer Kleinkläranlage zu gewährleisten.

Ende des amtlichen Teiles